



Merkel für Pflegenotstand verantwortlich

Pressemitteilung von Sahra Wagenknecht, 19. September 2017

„Der sich verschärfende Pflegenotstand tötet Menschen und dafür trägt die Große Koalition die Verantwortung. In keinem Land Europas ist die Relation zwischen Pflegekräften und Patienten schlechter als bei uns. Das ist eine Schande, und die unverbindlichen Wahlkampfversprechen von Angela Merkel und Martin Schulz werden daran nichts ändern. Gefragt sind keine warmen Worte, sondern 140.000 neue und gut bezahlte Arbeitsplätze in Krankenhäusern und Pflegeheimen sowie eine angemessene finanzielle Unterstützung der pflegenden Angehörigen“, kommentiert Sahra Wagenknecht eine aktuelle Statistik, nach der die Zahl der Pflegebedürftigen allein seit Januar um 13 Prozent gestiegen ist. Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Wir brauchen endlich ein Gesetz, das verbindlich vorschreibt, wie viele Patienten oder Pflegedürftige von einer ausgebildeten Pflegekraft maximal versorgt werden dürfen. Verstöße sollten harte Strafen nach sich ziehen – damit entsprechende Bestimmungen

nicht unterlaufen werden, wie es die
Geschäftsführung der Charité leider wieder versucht.
Damit die menschenwürdige Versorgung von Alten
und Kranken wieder in den Mittelpunkt rückt, müssen
wir die Kommerzialisierung und Privatisierung im
Gesundheitswesen beenden und rückgängig
machen.“